

Regressklage gegen die Gründer der Akt.-Ges. in erster Instanz abgewiesen, die Konkursmasse hat mangels Mittel die Berufung nicht eingelegt. Aus der vorhandenen Masse werden höchstens die Kosten des Verfahrens gedeckt werden können, sodass auch den Vorrechtsforderungen irgend eine Befriedigung nicht in Aussicht gestellt werden kann. Der Vorstand war im Jahre 1917 bestrebt, mit den Hypoth.-Gläubigern und einer Hauptgläubigerin eine Vereinbarung zu treffen, die es ihm ermöglicht, den angemeldeten Warenforderungen etwa 10% im Wege des Zwangsvergleichs unter voller Befriedigung der Vorrechtsforderungen zu zahlen. Diese Bestrebungen wurden auch im Jahre 1918 fortgesetzt. Die Grundstücke der Ges. kamen im Jahre 1918 zur Zwangsversteigerung u. wurden von der Hotelgesellschaft Alexanderplatz m. b. H. übernommen.

Kapital: M. 400 000 in 400 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 6./1. 1914 sollte über Ausgabe von M. 250 000 in Vorz.-Aktien beschliessen. Das ganze A.-K. ist verloren.

Dividenden 1912/13 u. 1913/14: 0%.

Direktion: Georg Schwengler, Ernst Meyer.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Hein, Kramme, Prinz, Magnus, Frey.

Akt.-Ges. für Baubeteiligungen u. Baufinanzierungen.

Sitz in **Berlin-Tempelhof**, Direktion in Berlin W. S. Französischestr. 63.

Gegründet: 25./6. mit Nachtrag v. 26./6. bezw. 6./7. 1911; eingetr. 13./7. 1911. Gründer siehe Jahrg. 1911/12.

Zweck: Abschluss von Baufinanzierungsgeschäften, Beteil. an Baugeschäften, Abschluss von hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäften aller Art, insbes. Erwerb, Bebauung, Verwalt. u. Verwert. von Grundstücken. Die Ges. besitzt am Tempelhofer Feld die Hausgrundstücke Kaiserkorso 3, 4, 5, 65, 66, 67. Schulenburgring 51, 52 u. 53 u. Berlinerstr. 4 u. 5. Im J. 1915/16 ist der Rest der in Bebauung genommenen Grundstücke fertiggestellt worden. Eine Bebauung der 4 Baustellen Berlinerstrasse 6 u. 7 u. Kaiserkorso 63 u. 64, für welche die Ges. bereits früher der Tempelhofer Feld A.-G. Offerte gemacht hatten, ist in Anbetracht der ungünstigen Verhältnisse noch nicht in Aussicht genommen. Von den insgesamt 210 Wohnungen, die die Ges. am 30./6. 1917 zu vermieten hatte, sind 208 vermietet. Durch die Nichtvermietung von Wohnungen u. die infolge des Krieges zu gewährenden Nachlässe erklärt sich der Verlust von M. 89 042 per 30./6. 1916, erhöht 1916/17 auf M. 136 373, 1917/18 auf M. 147 712, 1918/19 auf M. 168 795.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 250 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 19./12. 1912 um M. 4 750 000 in 4750 Aktien, einz. mit 25%, begeben zu pari plus sämtl. Em.-Kosten. Die Ges. ist im Dez. 1912 in die Interessensphäre der Deutschen Bank übergegangen.

Passiv-Hypotheken: M. 3 498 000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Noch nicht eingeford. Einzahl. auf M. 4 750 000 A.-K. 3 562 500, Grundstücke Block 12/15 544 825, Häuser 4 127 255, Bureaueinricht. 1, Debit. 584 057, Kassa 10 679, Kaut. 624, Versch. 10 930, Verlust 168 795. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Kredit. 511 669, Hypoth. 3 498 000. Sa. M. 9 009 669.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 147 712, Hausunk. 198 742, Hypoth.-Zs. 106 898, Zs. 34 584, Hdl.-Unk. 37 909. — Kredit: Mieten 357 050, Verlust 168 795. Sa. M. 525 846.

Dividenden 1911/12—1917/18: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Carl Bendisch, Rechtsanw. Dr. Jacob Berne.

Prokurist: P. Grüttefien.

Aufsichtsrat: Vors. Baumeister Alfred Schrobbsdorff, Charlottenburg; Architekt Heinr. von Holst, Berlin; Reg.-Baumeister H. Schütte, B.-Lichterfelde.

Akt.-Ges. für Verwaltung von Grundstücken in Berlin.

Mohrenstr. 13/14.

Gegründet: 13./2. 1919; eingetr. 28./2. 1919. Sitz der Ges. bis 13./10. 1919 in Hamburg. Gründer: Bankier George Eduard Behrens, Bankier Eduard Constantin Hamburg, Bankier Charles Percy Hamberg, Ludwig Sanders, Fedor Amandus Albinus Zeller, Hamburg.

Zweck: Der Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken aller Art. Die Ges. ist auch berechtigt, sich an anderen Unternehmungen der vorbezeichneten Art in jeder zulässigen Form zu beteiligen.

Kapital: M. 20 000 in 20 Aktien à M. 1000, übere. von den Gründern zu pari.

Direktion: Otto Bing.

Prokurist: Charles Percy Hamberg.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier George Eduard Behrens, Bankier Eduard Constantin Hamburg, Ludwig Sanders.

Aktiengesellschaft Lindenhaus in Berlin.

SW. 68, Lindenstr. 2/3.

Gegründet: 2./4. 1912; eingetr. 3./5. 1912. Gründer siehe Jahrg. 1914/15.

Zweck: Erwerb, Verwaltung u. Verwertung von Grundstücken, insbes. der Grundstücke Lindenstr. Nr. 2 u. 3 zu Berlin (Vorwärtsgebäude). Der Kaufpreis von Nr. 2 dürfte nach Taxen ca. M. 850 000 betragen bei M. 315 000 Anzahl., von Nr. 3 M. 3 600 000 bei M. 825 000 Anzahlung.